

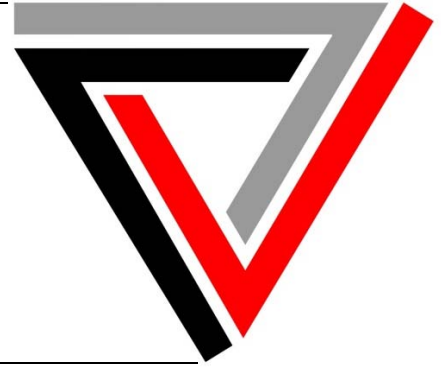

ProSolut S.A.
Ingénieurs-Conseils 

2, Garerstrooss
L-6868 Wecker

 35 62 25-1

 35 62 25-40

mail@prosolut.com



Projekt Nr. 1456-ci-593

Aktivitäten der Fa. Wickler am Standort Was- serbillig: Recycling von Straßenaufbruchma- terial

Wickler Frères Exploitation S.à r.l

63, Zone Industrielle

L-9099 Ingeldorf



erstellt: April 2019

Anzahl Seiten: 9





Inhaltsverzeichnis

1	Hintergrund / Veranlassung	2
2	Standorthistorie und aktuelle Nutzungen	3
2.1	Historie des Standortes	3
2.2	Aktuelle Nutzungen	3
2.2.1	<i>Lage und Struktur des Standortes</i>	3
2.2.2	<i>Aktivitäten und Abläufe</i>	4
3	Beschreibung der künftigen Nutzung des Standortes	5
3.1	Aktivitäten und Ausstattung	5
3.2	Flächenzuschnitt	7
4	Anhang	9
4.1	Standorthistorie (bis 2014)	9

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Übersicht zur Lage und zur Struktur des Standorts	3
Abbildung 2:	Lage des FFH-Gebietes LU0001034 „Wasserbillig - Carrière de dolomie“ zum Betriebsstandort	7
Abbildung 3:	Flächenreduzierung bzgl. der Aktivitäten der Firma Wickler Frères Exploitation S.à r.l (Stand 2017)	8



1 Hintergrund / Veranlassung

Die Wickler Frères Exploitation S.à r.l nutzt ihren Standort Wasserbillig überwiegend zur Asphaltherstellung und Klassierung von Ausbaustoffen. Angestrebt ist nunmehr, dass dieser Standort, der seit vielen Jahrzehnten gewerblich/industriell genutzt wird, im PAG der Gemeinde Mertert als kommunale Gewerbezone bzw. als *Zone spéciale* ausgewiesen wird. Betrieblich ist hierzu vorgesehen, dass Nutzungskonzept zu modifizieren. Hierzu gehört eine Reduzierung der Aktivitätsbereiche und Vergrößerung des Abstands zu einem Natura-2000-Gebiet, wie auch die Modernisierung der anlagentechnischen Ausstattung und Umstellung der Verfahrenstechnik (mit erheblich geringeren Emissionen).

Mit dem vorliegenden Dokument sollen die aktuelle Nutzung des Standortes durch die Wickler Frères Exploitation S.à r.l und die vorgesehenen Änderungen kurz vorgestellt werden.



2 Standorthistorie und aktuelle Nutzungen

2.1 Historie des Standortes

Wie umfassende Recherchen ergaben, gehen die ersten Nutzungen des Standortes bereits auf das Jahr 1760 zurück, als Graf Baillet de la Tour vor Ort 3 Kalköfen betrieb. Über die Jahrhunderte fand der weitere Ausbau des Standortes nach den Wünschen des jeweiligen Besitzers bzw. Betreibers des zwischenzeitlich als „Langsurer bzw. Wasserbilliger Kalkwerke“ und später als „Dolomithartsteinwerke“ bezeichneten Standortes statt. Details zur Standortentwicklung sind dem Schaubild im Anhang 1 zum vorliegenden Dokument zu entnehmen. Wesentlich Elemente des Aus- bzw. Umbaus umfassten u.a.:

- Dolomitabbau
- Zusätzliche Kalköfen
- Ölmühlen
- Gleisanschluss.

Seit 1982 ist nunmehr die Firma Wickler Frères Exploitation S.à r.l auf dem Standort tätig, seit dem Jahr 2005 nutzt das «INFS¹ Site Wasserbillig, ehemals A.s.b.l. Ragtal» eine Teilfläche des Standortes.

2.2 Aktuelle Nutzungen

2.2.1 Lage und Struktur des Standortes

Wie die nachfolgende Abbildung zeigt, zieht sich der Standort ausgehend von Osten unterhalb der CR141 schlauchartig nach Westen bis jenseits der Autobahn A1, die als hohe Brückenkonstruktion den Standort quert. Verkehrstechnisch erschlossen wird der Standort über die CR141. Die abzweigende Straße führt über den östlichen Zipfel des Standortes ansteigend auf verschiedene Niveaus.

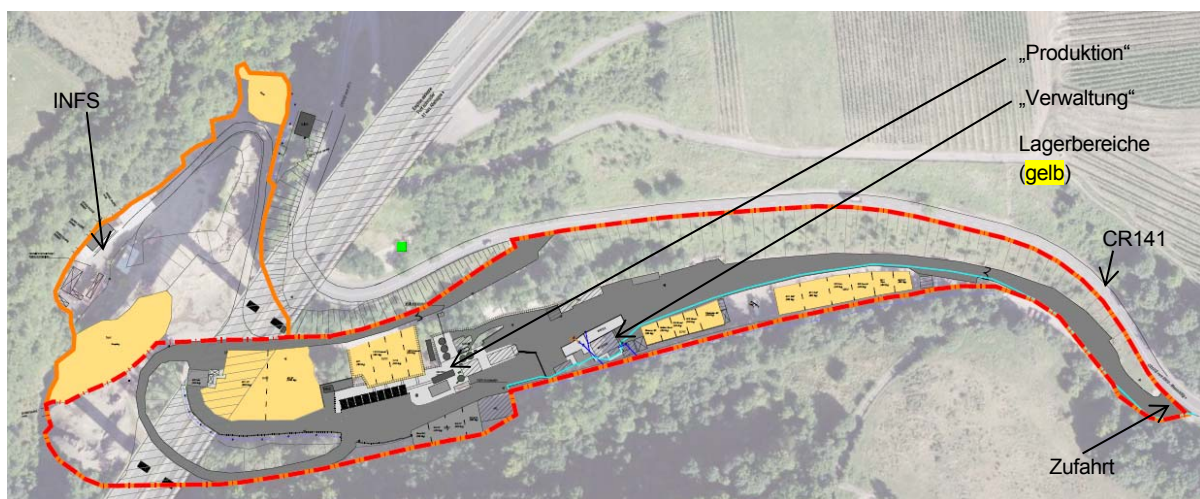


Abbildung 1: Übersicht zur Lage und zur Struktur des Standorts

¹ Institut National de Formation des Secours (Corps grand-ducal d'incendie et de secours)



Im unteren bzw. östlichen Bereich des Standortes sind Lagerflächen für Neumineralien sowie Stellflächen für LKW eingerichtet. Daran anschließend befinden sich das Verwaltungsgebäude mit Büros, Sozialräumen und Produktkontrolle sowie verschiedene Nebeneinrichtungen wie Waage, Betriebstankstelle etc.

Westlich dieses Bereiches befinden sich die Asphaltmischanlage inkl. des Bitumenlagers sowie die Werkstatt und weitere Lagerstätten für Mineralien.

Auf dem westlich hiervon gelegenen Geländesprung werden Ausbaustoffe gelagert und mit einer Brecher-/Siebanlage klassiert.

An der westlichen Geländegrenze befinden sich die Einrichtungen für Brandschutzübungen des «INFS Site Wasserbillig, ehemals A.s.b.l. Ragtal²».

2.2.2 Aktivitäten und Abläufe

Wie bereits beschrieben, dient der Standort dem vor allem der Herstellung von Asphalt. Zu diesem Zweck werden die unterschiedlichen Neumineralien in einzelnen Kompartimenten und Bunkern gelagert und mittels Radlader den Aufgabebunkern der Asphaltmischanlage angedient.

Bedarfsgerecht werden die Neumineralien aus den Aufgabebunkern abgefragt und über ein Sammelband und Becherwerk der Trockentrommel zugeführt, welche mit einem Gasbrenner ausgestattet ist. Innerhalb der Trockentrommel wird das Neumineralgemisch erwärmt und getrocknet und anschließend heiß siliert.

Je nach Asphaltrezeptur wird anschließend das Neumineralgemisch aus den Taschen des Heißsilos zusammengestellt und dem Mischer zugeführt. Dort wird es dann zusammen mit Bitumen sowie weiteren Zuschlagstoffen wie z.B. Füller, Zellulose etc. gemischt. Anschließend wird der so produzierte Asphalt in LKW verladen und auf die Baustellen gebracht.

Bitumen lagert in verschiedenen isolierten Tanks, welche permanent auf einer Temperatur von ca. 150 °C durch eine Wärmeträgerölanlage gehalten werden. Die weiteren Zuschlagstoffe wie Füller, Zellulose etc. werden zum Teil in Silos, Big Bags, etc. am Standort gelagert.

² Regionale Atemschutz Geräte Träger Ausbildungsanlage Luxemburg

3 Beschreibung der künftigen Nutzung des Standortes

3.1 Aktivitäten und Ausstattung

Nach den Vorstellungen der Firma Wickler Frères Exploitation S.à r.l soll der Standort künftig als regionales Zentrum zum Recycling von Straßenaufbruchmaterial und ggfs. auch weiterer mineralischer Stoffe z.B. aus dem Rückbau von Gebäuden etc. dienen.

Vor allem für das Recycling von Straßenaufbruchmaterial wird ein für Luxemburg ganz neuer Weg beschritten werden, welcher weg von der eher problematischen Heißaufbereitung von zum Teil pechhaltigem Straßenaufbruch hin zum Kaltrecycling dieser bautechnisch wertvollen Materialien geht.

Die Firma Wickler Frères Exploitation S.à r.l will mit dem Kaltrecycling am Standort Wasserbillig ihre aktuelle Aktivität der klassischen Herstellung von Asphalt ergänzen und somit zu einem regionales Zentrum für das Recycling von Straßenaufbruchmaterial aufsteigen.

Für das Kaltrecycling von bitumen- und/oder pechhaltigem Straßenaufbruch besitzt die Firma Wickler Frères Exploitation S.à r.l bereits eine moderne, mobile Kaltmischanlage, die primär am Standort Wasserbillig genehmigt und eingesetzt werden soll, deren Einsatz aber prinzipiell auch direkt in der Nähe von entsprechenden Baustellen möglich ist.

Zum stationären Betrieb einer solchen Anlage gehört ein entsprechendes Lager für den zuvor genannten Straßenaufbruch, welcher aus Straßenbaustellen angeliefert wird. Diese Lagerstätte wird überdacht ausgeführt werden und auch Platz zur Aufstellung einer Brecher-/Siebanlage bieten. Die notwendigen Vorratsbehälter zur Vorhaltung von bitumenhaltigen und hydraulischen Bindemitteln sind bereits Bestandteil der Kaltrecyclinganlage, können aber auch separat in stationären Tanks und Silos vorgehalten werden, um die Kapazität und die Produktvielfalt zu erhöhen.

Der Standort „Wickler/Wasserbillig“ umfasst folglich folgende Tätigkeitsschwerpunkte:

1. Recycling von
 - mineralischen Abfällen
 - PAK-belasteten, gebundenen Ausbaustoffen im Kalt- und Heißmischverfahren
2. Herstellung von Asphalt mittels Asphaltmischanlage.

Die sonstige Infrastruktur des Standortes (Büro, Werkstatt, Lagerboxen etc.) können weiter am Standort betrieben werden und müssen nicht zusätzliche geschaffen werden.

Das im Kaltrecycling hergestellte Produkt eignet sich hervorragend zur Herstellung von Tragschichten im Straßenbau, Parkplätzen etc. und kann als Recyclingprodukt den Verbrauch natürlicher Ressourcen (Neumineralien aus Steinbrüchen) und das kaum noch verfügbare Alternativprodukt (Hochofenschlacken) ersetzen.

Der ergänzende Einsatz der Anlagentechnik einer Kaltrecyclinganlage führt zu einer Verringerung des Einsatzes der Asphaltanlage im Heißmischverfahren, so dass eine deutliche Verminderung von Umweltwirkungen zu erwarten ist und zwar u.a. durch:

- deutliche Verringerung von Wasserdampfemissionen (v.a. „Schwaden“ im Bereich der Autobahn)



- deutliche Verringerung bzw. sehr deutliche Verringerung von Geruchsemissionen
- deutliche Verringerung bzw. sehr deutliche Verringerung von sonstigen Abgasströmen
- Verminderung des Energieaufwandes
- Minimierung der optischen Wahrnehmbarkeit
- Schonung der natürlichen Ressourcen (Neumineralien aus Steinbrüchen)
- Ersatz für die kaum noch verfügbaren Hochofenschlacken
- Umweltgerechte Verwertung von zum Teil pechhaltigem Straßenaufbruch
- Deutliche Verringerung des entsprechenden Abfallaufkommens
- Reduzierung des erforderlichen Deponiebedarfs
- Verringerung der grenzüberschreitenden Abfallverbringung
- Verringerung der Transportwege mit den Effekten der hierdurch verursachten Emissionen (Schall, Luftschadstoffe, CO₂)
- Erhalt von bautechnisch wertvollen Materialien
- ...

3.2 Flächenzuschnitt

Wie bereits beschrieben, wurde der Standort über geraume Zeit als Dolomitsteinbruch genutzt. In den seither bestehenden Galerien im Berg haben sich seit Aufgabe des Steinbruchs Fledermauspopulationen angesiedelt, die Grund dafür waren, vor Jahren ein Natura-2000-Schutzgebiet auszuweisen. Wie die nachfolgende Abbildung zeigt, findet dieses seine östliche Ausdehnungsgrenze im westlichen Bereich des Betriebsgeländes (Galerieöffnungen in der Nähe der Aktivitäten des «INFS Site Wasserbillig, ehemals A.s.b.l. Ragtal»).

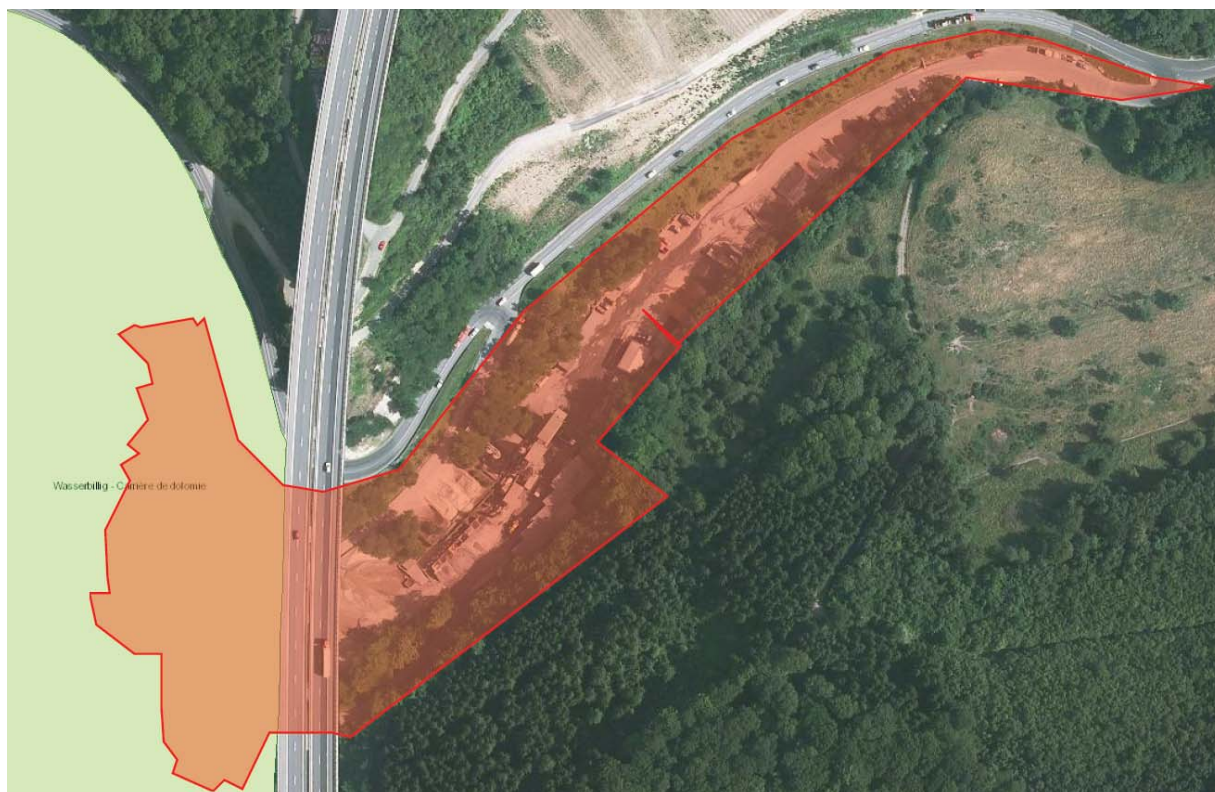


Abbildung 2: Lage des FFH-Gebietes LU0001034 „Wasserbillig - Carrière de dolomie“ zum Betriebsstandort

Im Rahmen der Planungen zur Umstrukturierung des Standortes hat sich die Firma Wickler Frères Exploitation S.à r.l dazu entschlossen, die von ihnen selbst betrieblich beanspruchte Fläche deutlich zu reduzieren, um präventiv einen größeren Abstand zu den sensiblen Galerieöffnungen zu gewähren. Die nachfolgende Abbildung zeigt den orange abgegrenzten Bereich im Westen bzw. Norden des Betriebsgeländes, der Lagerbereiche der Firma Wickler Frères Exploitation S.à r.l, die an das «INFS Site Wasserbillig, ehemals A.s.b.l. Ragtal» verpachteten Flächen und die Galerieöffnungen umfasst. Die in der Abbildung 1 auf der Seite 3 rot abgegrenzte Fläche soll auch künftig weiter durch die Firma Wickler Frères Exploitation S.à r.l genutzt werden.

Nach vorliegendem Kenntnisstand möchte auch das «INFS Site Wasserbillig, ehemals A.s.b.l. Ragtal» den von ihm betriebenen Standort weiter nutzen.

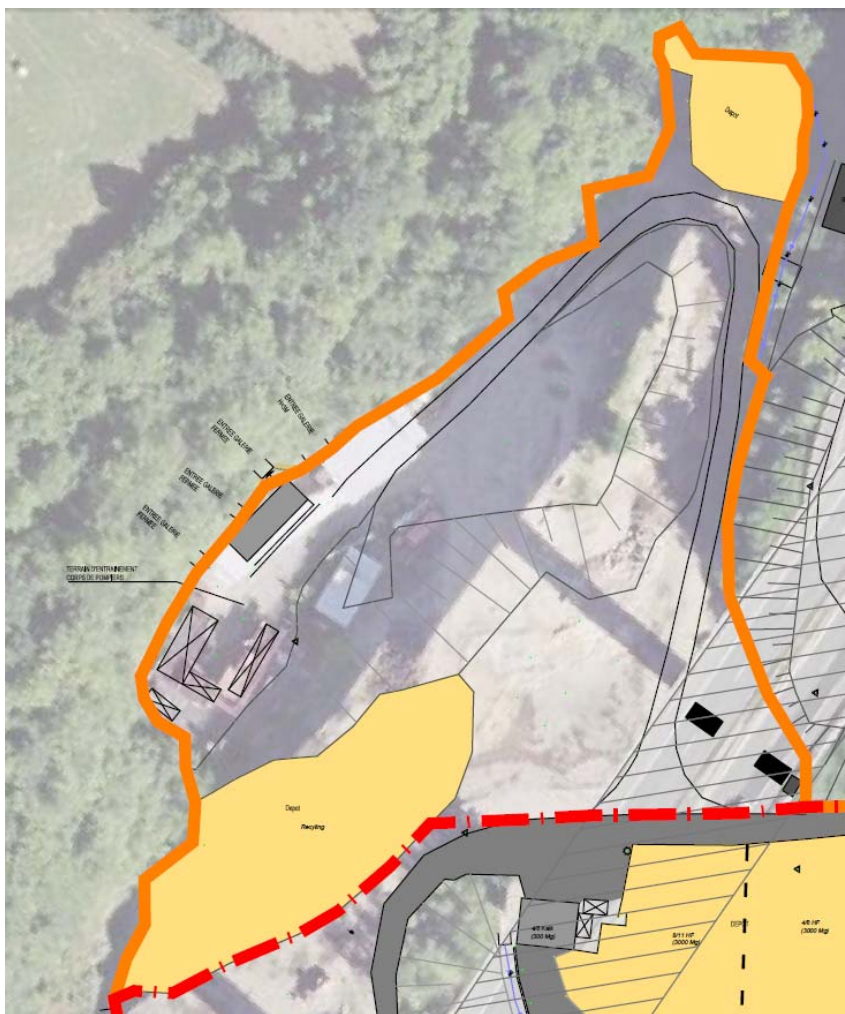


Abbildung 3: Flächenreduzierung bzgl. der Aktivitäten der Firma Wickler Frères Exploitation S.à r.l (Stand 2017)



4 Anhang

4.1 Standorthistorie (bis 2014)

11.03.2014			Besprechung Umweltministerium
2008	2)	Wickler Frères Exploitation S.à r.l.	Baugenehmigung 3262A/08 (Annexe 523)
2007	2)	RAGTAL	Offizielle Einweihung (Oktober)
2005	2)	RAGTAL	Beginn der Aktivitäten am Standort (Dezember)
2003	2)	Gemeinde Mertert	Änderung Flächennutzungsplan, Standorteinstufung : Zone rural, Zone d'intérêt paysager
	5)	Wickler Frères Exploitation S.à r.l.	Kauf des Standortgeländes
1993	2)	Gemeinde Mertert	Änderung Flächennutzungsplan, Standorteinstufung : Zone rural, Zone d'intérêt paysager
10.08.1987	4)	Wickler Frères Exploitation S.à r.l.	Genehmigung für Braunkohlenstaubsilo und Änderung der Trocknungs- und Erhitzungsanlage C41/86 nach Commodogesetz
08.04.1987			Genehmigung von Öltanks C42/85 nach Commodogesetz
22.08.1983	4)	Wickler Frères Exploitation S.à r.l.	Genehmigung Asphaltmischanlage mit Nebeneinrichtungen C150/82 nach Commodogesetz
21.06.1982	5)	Wickler Frères Exploitation S.à r.l.	Unterzeichnung Pachtvertrag
1971	1)	Dolomitwerke GmbH Wülfrath	Übernahme des Dolomithartsteinwerk Wasserbillig von Wellener Kalk- und Dolomitwerke und der Zweigstelle „Kellsbach, Grevenmacher“
1963	2)	Gemeinde Mertert	Veröffentlichung Flächennutzungsplan, Standorteinstufung : Zone rural, Zone d'intérêt paysager
1959	1)	Josef Schnuch	„Dolomithartsteinwerk Wasserbillig (Schnuch Direktor Wellener Kalk- und Dolomitsteinwerke -> später TKDZ)
1946	1)	L. Berens	Besitzerwechsel
28.09.1927	1)	Theis Schlackenverwertung A.G.	Glisanschluss Eisenbahnstrecke Wasserbillig
01.04.1927			Besitzerwechsel
1921	1)	J.- P. Ewen	Usines à chaux hydraulique Wasserbillig
27.01.1921			Löschung der Handelsgesellschaft „ Wasserbilliger Kalkwerke“
08.07.1918	1)	J.- P. Ewen und W. Scholtes	„Wasserbilliger Kalkwerke“
25.04.1918			Versteigerung der Langsurer Kalkwerke 4 Kalköfen (Trichteröfen, 70 t Inhalt, Mahlwerk mit Benzinmotor und Turbine Wasserkraft 20 PS), Feldbahn, Verladevorrichtung, Maschinen, reichhaltige Kalk- und Dolomitalager (gelegen Bann Langsur, Gemeinde Mertert)
1900	1)	Witwe Reuter (Müller)	„Langsurer Kalkwerke“ 5 Kalköfen und eine Mühle (Wolfsmühle)
1886	1)	Arthur Reuter (Müller)	Verpachtung der Wolfsmühle mit Kalkwerk an die Gebrüder Bonifas
1840	1)	Jean Schmit	Besitzerwechsel
1824	1)	Johann Moris (Müller)	Besitzerwechsel
1815		Außer Betrieb	Kalköfen und Ölmühle (Zeitraum der Außerbetriebnahme unklar)
1798	1)	Besitzer Andreas Havelange	Kalkbrennerei und Wolfsmühle
1778	1); 3)	Erwähnung in Ferrariskarte	Langsurmühle
1760	1)	Graf Baillet de la Tour	3 Kalköfen bei Wasserbillig

Quellen:

1) <http://www.industrie.lu>; 2) Gemeinde Mertert; 3) <http://www.map.geoportal.lu>; 4) Inspection du Travail et des Mines; 5) Firma Wickler